

die ihnen nach den Ministerialerlassen usw. zukommenden Kriegsbeihilfen in Gestalt monatlicher laufender Beträge vom 1. Februar 1917 ab. In Betracht kommen die Herren Schmeidler, Brinkmann und Levison. Da diese drei sämtlich kinderlos verheiratet sind, so beläuft sich der ihnen aus dem Fonds ihres Abteilungsleiters zu gewährende Zuschuß zurzeit auf je 12 M monatlich;

b) die bei dem Heere Dienst tuenden Mitarbeiter Hofmeister und Perels erhalten, weil seit vielen Jahren bei den Monumenta tätig, aus Billigkeitsgründen eine einmalige Kriegszulage von 120 M aus dem Fonds ihres Abteilungsleiters. Der Mitarbeiter Demeter erhält keinen Zuschuß.

Schluß 2 Uhr.

Dritte Sitzung.

Berlin, den 21. April 1917

in denselben Räumen.

Beginn 11 Uhr 35 Min. Anwesend dieselben Herren.

34. Das Protokoll der zweiten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

35. Der stellvertretende Vorsitzende bringt die Beziehungen zur Hahn'schen Buchhandlung zur Sprache (vgl. Protokoll von 1916 §§ 14, 15). Die Auseinandersetzung mit der Buchhandlung wegen des Nachdrucks von MG. Capitularia I 1 und Script. rerum Meroving. I 1 wird vertagt, soll aber womöglich in dem laufenden Geschäftsjahr zum Austrag gebracht werden.

36. Der stellvertretende Vorsitzende verliest die Äußerung der Kommission für die Monumenta palaeographica (vgl. oben § 12). Die Versammlung erklärt sich mit der Kommissionsäußerung einverstanden.

37. Namens des Rechnungsausschusses berichtet Herr v. Luschin: Es haben sich weder rechnerische noch sachliche Anstände ergeben.